

General Anzeiger



für Halle und den Saalkreis.

Ämtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.

20. Jahrgang.

Wöchentliche Beisatzbeilagen: „Halleische Familienblätter“ und „Der Bauernfreund“

Hallesches Verlagsblatt.
Besondere 50 Hfr. monatlich (incl. Post.)
Mit Beilage der Halleschen Familienblätter monatlich 10 Hfr. mehr.

Hallesche Feuille-Vertriebsstellen.
Besondere 50 Hfr. monatlich (incl. Post.)
Mit Beilage der Halleschen Familienblätter monatlich 10 Hfr. mehr.

Die heutige Nummer umfasst 32 Seiten.

Neueste Ereignisse.

- Die Kaiserliche Familie verläßt Venedig heute Sonnabend morgen.
Der Kaiser hat anlässlich des Wählens des Bürgermeisters Dr. Wandenberg an den Hamburger Senat ein Belletristikgramm geschrieben.
Der Reichstag trat in die dritte Sitzung des Etats ein.

Was in der Welt vorgeht.

Paris: Wilhelm meint nun schon einige Tage „sein im Süd“, wo der Wetterzug gegen alle Regel gar kein Unwetter, sondern sehr trübendes und heftiges Wetter zeigt.
Der Kaiser hat anlässlich des Wählens des Bürgermeisters Dr. Wandenberg an den Hamburger Senat ein Belletristikgramm geschrieben.

sich besonders eingehend über das Verhältnis des deutschen Reichs zu England aus, er betonte auch die Kaiserliche-Maxime und deren Auslegung, den er zu recht hoffnungsvollen Ausblicken auf die weitere Gestaltung der deutsch-englischen Beziehungen bringen zu dürfen glaube.

Die Regierperiode des internationalen Ansehens liegt ihr Ende zu, und schon rufen die Parteien zum Wahlkampf, dem man diesmal ganz besondere Bedeutung beimisst, weil derselbe, die mit dem Kaiserlichen Hofstaat das heutige preussische Volkstum für das elendeste der Welt halten, hoffen, der Ausbruch der Wahl könnte einen zeitigen Reformtrieb wecken, der die Reichsregierung zu einer energiegelandern Politik verleiten würde.

Die Besetzung im Bundesrat Kaiser Franz Joseph hat angehalten, was nicht nur in den Ländern als und trans der Letzter sondern auch besonders bei uns in Deutschland, wo man wohl Sympathie für den großen Monarchen begl. freudig empfunden wird, umsonst da dieses Jubiläumsjahr noch große repräsentative Anforderungen an denselben stellen dürfte.

Frankreich hat wieder einmal seine cause célèbre. Trotzdem über die Schwandelen der Theresie Humbert kaum etwas gemeldet ist, haben sich die Pariser neuerdings gütlich hineinlegen lassen. Die Kaiserliche Hofkette erweist in mander Beziehung an den Fall Friedberg in Berlin, doch handelt es sich bei ersterem um weit größere Summen, die der Vertrauenslosigkeit des Publikums zum Opfer gefallen sind.

Nach die letzte Rede Schmollits in der Duma hat einen guten Eindruck gemacht und dasjenige Verhältnis des Kaiserreichs zu Japan in günstigerem Licht erscheinen lassen. Weniger befriedigend gestalten sich die Beziehungen Chinas zu dem japanischen Jialitreich, wenn man die lauten Beschuldigungen der Chinesen gegen Japan als Maßstab annimmt; doch kann es auch wohl hier sein, daß diejenigen Punkte, welche laut werden, nicht heißen...

Fürst Bülow in Wien.

Die Meldung, die wir gestern noch unter Telegrammen brachten, daß der deutsche Reichskanzler schon am Sonntag in Wien eintrifft, um sich mit dem kaiserlichen Hofrat, dem österreichisch-ungarischen Minister des Auswärtigen, einen Gegenbesuch abzuhalten, hat einige Ueberraschung bereitet, und es leuchtet ein, daß manne Kreise sich in allerhand Vermutungen über dieses, wie sie meinen, räthselhaften Ereignis ergötzen. Sie irren sich, daß Fürst Bülow die Reise hätte noch aufschieben können, bis Kaiser Wilhelm im Mai auf der Rückfahrt aus dem Süden den Kaiser Kaiser Josef begrüßt haben würde, aber sie bedenken nicht, daß der Kaiser der ausnehmenden Politik seinen Kollegen an der Donau einen Gegenbesuch schuldig ist und daß die Etiquette es nicht gelten läßt, diesen nur nebenher, wenn Fürst Bülow in der Begleitung seines Monarchen aus Wien zurückkehrt, zu absolvieren.

Freiherr von Helfferich, der das Erste Colloquium im Oktober 1906 übernahm, kam schon ein halbes Jahr danach, am 1. Mai 1907, nach Berlin, um sich dem Kaiser und dem Kaiserlichen Bülow

Am des Kindes willen.

Roman von H. Doberenz's Oberstein.

„So verjuche es jetzt, es wäre herrlich, wenn wir's zusammen lernten, Albrecht muß uns beiden Stunde geben.“
„Ich danke dafür!“ wehrte Nolyah kühl.
Ally hielt bei dem kalten Ton der jungen Frau überrascht im Schaulen inne und blinnte sie mit großen Augen erlaunt an, dann wandte sie das Köpchen und schaute hinüber nach dem Schwager. Er war ausgefallen und tat, als überhöre er den kalt abweisenden Dank seiner Frau.

„Du treue mich auf morgen“, plauderte Ally frohlich, „da gehe ich auf Entdeckungsreisen aus, ganz Wacker wird durchschleudert vom Boden bis zum Keller, nichts ist vor mir sicher“, lachte sie.
„Sag, Albrecht, sind Vora's einseitige Zimmer noch so eingerichtet wie früher? Sie schrieb mir einst davon, es müßten entzückende Räume sein!“
Freudig jubelte sie ihren Schwager an.
„Die Räume sind noch genau so, wie sie dereinst von Vora bewohnt wurden!“ entgegnete er.
„O, wie freut mich das!“ jubelte das junge Mädchen.
„Natürlich bewohnt Du sie jetzt?“ wandte es sich an Albrechts Mutter.
„Nein!“
„Nicht?“ Ally blinnte die junge Frau erlaunt an, eine Frage schenkte ihr an den Lippen zu schweben, doch sie unterdrückte sie und sagte:
„Ich möchte die Räume sehen!“
„Das kannst Du, wenn Du es wünschst!“ meinte Albrecht gleich.
Ally sprang schnell auf: „Ich kann sie sehen? Jetzt gleich?“
„Achtung, die Räume sind seit Vora's Tode verpfändet worden und werden nur dann und wann gelistet und abgestaubt, warke doch bis das wieder geschieht, es kann ja in den nächsten Tagen vorgenommen werden“, sprach die alte Baronin.

„Wie gut Du bist!“ prophezeite sie und klopfte eilig ihren Arm unter den des Schwagers. In der Tür blieb sie stehen und fragte den Kopf zurückwendend:
„Kommt Ihr nicht mit?“
Albrechts Mutter entgegnete kopfschüttelnd:
„Geht nur, wie erwartet Euch hier!“
Als sich die Tür hinter den Hinausgehenden geschlossen hatte, leuchtete sie auf: „Gerade wie die Vora und er tut ihr auch allen Willen!“
Nolyah schwieg, nur das Ticken der Uhr und das gleichmäßige Ginz- und Ausgehen der Jäden in ihrer Sideret unterbroch die eingetretene Stille. Beide Frauen hingen ihren Gedanken nach und bemerkten gar nicht, wie viel Zeit bereits seit dem Weggehen der beiden vergangen war.
Da drang silberhelles Gelächter aus dem Nebenzimmer und kündete Ally's Nalya, wenige Augenblicke danach legte sie mit Albrecht zurück. Die sonst bleichen Wangen der jungen Dame waren freudig gerötet und die Augen blühten vor Erregung.
„Ach, Tantchen, was das schön!“ könnte ich in den Zimmern wohnen, würde ich mir vornehmen wie eine Märchenprinzessin!“
Albrecht kachelte: „Dah die Räume folgende morgen in Ordnung bringen Nolyah Ally soll sie bewohnen!“
Mit einem leisen Aufschrei des Entsetzens floh das Mädchen auf ihn zu und warf sich in stürmischer Dankbarkeit an seine Brust.
„Danke, tausend Dank!“ rief sie innig und drückte die freudigen Brustpartien an seinen bärtigen Mund.
In Nolyah's Angesicht kam und ging die Farbe in raschem Wechsel.
„Wie ungeschickt“, murmelte sie und presste ihr Lippenstuch auf den Fräseisen, aus dem diese Nadelstropfen drangen, sie hatte aus Unvorsichtigkeit die stumpfe Schneide ihres Hämmerchen gelöst. Sie erhob sich: „Ach werde Vora's Schneide wieder





Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Tischlampen, Ampeln.

Weltwunder-

Waschmaschinen,

Gardinenstangen,

- Wannenkübel, Markttaschen, Kartoffeldämpfer, Fischkessel, Milchkocher, Kaffeemühlen, Garnituren für Sand, Seife, Soda, Servierbretter, Obstschräube,
- Blumentische, Handkörbe, Schnellbrator, Brotkapseln, Bratpfannen, Kaffeedosen, Messerputzmaschinen, Hack- und Wiegemeser.

Wringmaschinen,

Felsen-Emaille,

das beste und haltbarste Geschir für Koch- und Bratwecke.

# Zum Umzug

empfehlen wir zu bekannt billigen Preisen



Anfertigung emaillierter Tür- u. Straßenschilder in allen Größen.

## Burghardt & Becher,

Deutschlands grösstes Spezial-Geschäft für emaillierte Haus- und Küchengeräte.

Leipzigerstrasse 10, vis-a-vis der Kirche.

5% Rabatt auf alle Waren.

Kronleuchter, Hängelampen, „Matador“ Dampf-Waschmaschinen, Vitragenstangen,

- Yogelkäfige, Petroleumkannen, Waschtische, Reilmaschinen, Eierschränke, Puddingformen, Küchenwagen, Eriekasten, Toilettenelmer, Messerkörbe,
- Waschbretter, Laternen, Brotschneidemaschinen, Plättbretter, Gasplätten, Dalliplätten, Spiritusplätten, Holzspplätten, Tafelwagen,

Wäschemangeln,

Küchen-Garnituren, 22 Teile n. Rahmen von 9.50 Mk. an.

### Lassen Sie sich nicht täuschen!

Es wird versucht, das Publikum irre zu führen, indem man meine Plakate nachahmt.

Was man aber nicht nachahmen kann, sind meine

beispiellos billigen Preise.

Merken Sie sich in Ihrem eigenen Interesse, die

wirklich billigen

### Tapeten

(50-75% unter dem sonstigen Ladenpreise)

kauft man nur

Gr. Ulrichstrasse 2

gegenüber dem Warenhaus Usbaum.

Einem geehrten Publikum, Freunden und Bekannten zur gefälligen

Kenntnis, das ich mein

### Topfwarengeschäft

recht Nicolaistr. 8 befindet und bitte bei Bedarf um gütige

Berücksichtigung.

Aug. Nebel, Topfwaren-Händler.

Zum Quartalswechsel empfehlen wir:  
4% Preuss. Boden-Credit-Pfandbriefe Serie 25 unkündbar bis 1918, Kurs ca. 98 %.

4% Deutsche Hypothekenbank-(Meiningen) Pfandbriefe Serie 13 unkündbar bis 1918 (im Herzogtum Meiningen mündelsicher), Kurs ca. 98 1/2 %.

4% Berliner Hypothekenbank-Pfandbriefe Serie III und IIIIV unkündbar bis 1914 bzw. 1915, Kurs ca. 97 1/2 %.

4% Hessische Landes-Hypothekenbank-Pfandbriefe Serie 14 und 15 unkündbar bis 1914 (mündelsicher in allen deutschen Bundesstaaten), Kurs ca. 99 1/4 %.

sämtlich franko Provision und Spesen; ferner, soweit der Vorrat reicht, verschiedene

4% Stadt- u. Provinzial-Anleihen, 4%, 4 1/2%, 5% gute Industrie-Obligationen zum Tageskurs,

ebenfalls franko Provision und Spesen. Bank für Handel und Industrie, Filiale Halle a. S., Alte Promenade 3.

### Hochstämmige Rosen,

niedrige Rosen, Nelken, Stielmirtroschen, Bergheimeinicht etc. etc. empfiehlt die Gärtnerei von C. Bräter, Feldstr. 14.

Wangler'sche Gesundheitsbisen, Aufhodenreinigung durch Gesundheitsbisen. Zu beschaffen bei Albert Krenzmann, Leipzigerstr. 25, Tel. 2864.

2-rädrige Handfederwagen, große Auswahl Handleiterwagen von 2.80 Mk. an. Einzelne Räder in allen Stärken kaufen Sie am liebsten und billig in der Stellmacherei Worigkirchhof 10, O. Kutscher.

Bernstein-Fussboden-Lack-Farbe, über Nacht trockend, nicht nachziehend, sowie Firnis, Terpentinöl, Stahlspäne, Parkettwachs empfiehlt Drogerie G. Osswald Nachf., Weißstrasse 34.

### Eigenes Heim

mit etwa 2 Morgen Land finden Hunderte von fleißigen, deutschen evangeischen Handwertern und Arbeitern aller Art in nächster Nähe der Provinzialhauptstadt Polen in der Arbeiter-Wohnungs-Anstalt Babkowo, welche die Verwaltung der königlichen General-Kommission gründete. Als Anzugsloos genügt schon ein verhältnismäßig geringer Betrag. Günstige Arbeitsgelegenheit ist u. a. in vielen Fabriken und Steglern, sowie bei Bauten in nächster Nachbarschaft und in der Stadt Polen selbst vorhanden. Es haben sich bereits etwa 150 Familien angelockt. Beschäftigungen können jederzeit stattfinden. Prospekt und Auskunft gibt kostenlos die Geschäftsstelle der Landbau-Berlin in Polen, Lindenstraße 8.

## Eröffnung meiner 3. Filiale Steinweg Nr. 24

heute Sonnabend den 28. März 1908.

An diesem Tag und bis Sonnabend den 4. April gebe in allen meinen Geschäften auf einige Artikel überraschende

### Wirtschaftsgegenstände gratis zu.

## Otto Gottschalk

Grosse Ulrichstrasse Nr. 3 ↔ Grosse Steinstrasse Nr. 44 ↔ Steinweg Nr. 24

Butter .: Eier .: Käse .: ff. Fleischwaren.